

Inhalt

• Biografie	4
• Einleitung	5
• Anleitung	6
• Moderne Kunst	7 - 9
• Zeitleiste der Kunstrichtungen	10
• <u>Impressionismus</u>	11 - 17
- Chronologie und Merkmale	
- Claude Monet	
- Übung Impressionismus 1 - 4	
• <u>Pointillismus</u>	18 - 23
- Chronologie und Merkmale	
- Georges Seurat und Paul Signac	
- Übung Pointillismus 1 - 4	
• <u>Expressionismus</u>	24 - 30
- Chronologie und Merkmale	
- Franz Marc und August Macke	
- Übung Expressionismus 1 - 4	
• <u>Jugendstil</u>	31 - 36
- Chronologie und Merkmale	
- Gustav Klimt	
- Übung Jugendstil 1 - 4	
• <u>Konstruktivismus</u>	37 - 46
- Chronologie und Merkmale	
- Kasimir Sewerinowitsch Malewitsch und Piet Mondrian	
- Übung Konstruktivismus 1 - 8	
• <u>Kubismus</u>	47 - 53
- Chronologie und Merkmale	
- Juan Gris	
- Übung Kubismus 1 - 5	
• <u>Eckhard Berger in eigener Sache</u>	54
- Galerie teamberger	

Einleitung

Größter Lernerfolg mit höchster Nachhaltigkeit bei viel Lernspaß bedeutet besten Kunstunterricht

Dieses Ziel lässt sich mit den besten Praxismaterialien erreichen. Die dreibändige Reihe **Moderne Kunst** steht jetzt zur Verfügung nach vielen erfolgreichen Kopiervorlagenbüchern für den Kunstunterricht aus dem Kohl-Verlag. Dieses Werk garantiert einen zeitgemäßen effektiven und anspruchsvollen Kunstunterricht. Erfahrene, wenig erfahrene und fachfremd unterrichtende Lehrkräfte haben damit ein ausgezeichnetes Direktmaterial für ihren Kunstunterricht. Die Kopiervorlagen lassen sich sofort einsetzen, ohne dass eine überflüssige Menge an Texten gelesen werden muss. Mit ihnen gelingt es endlich, der ständigen Forderung nach mehr Kunstgeschichte gerecht zu werden. Sie sind aus der Praxis für die Praxis entwickelt worden.

Die bedeutendsten Kunstrichtungen und die Künstler kommen in den Unterricht

Der Band 1 der Reihe **Moderne Kunst** bringt - wie der zweite und der dritte Band - die bedeutendsten Richtungen der Modernen Kunst aus dem 19. und 20. Jahrhundert in den Unterricht und macht sie zu einem Erlebnis. Impressionismus, Jugendstil, Kubismus, Pointillismus, Expressionismus und Konstruktivismus werden mit vielen chronologischen Fakten, stilistischen Merkmalen, wichtigsten Hauptvertretern und einer großen Fülle an fantastischen Kopiervorlagen präsentiert, die direkt schnell als Hauptaufgaben oder als Großthemen ergänzende Aufgaben eingesetzt werden können.

Schüler werden Künstler und Kunstexperten

Schüler gewinnen jetzt begeistert Zugänge zu Inhalten und Bildsprachen der modernen Künstler, wie sie Geschichte geprägt und Einflüsse bis heute gesetzt haben. Sie werden Semikunstexperte durch die formale und inhaltliche Auseinandersetzung. Sehr schnell beherrschen sie neben vielen Fakten die wesentlichen Stilmerkmale und können sie erfolgreich in eigene Praxisarbeiten einsetzen. Die Schüler werden selber Künstler und können ihre Ergebnisse stolz mit den Vorbildern vergleichen. Berührungspunkte mit der Modernen Kunst in beispielsweise Museen, Galerien, Ateliers, Literatur, Presse, Internet sowie anderen Medien und Lebensbereichen werden anders empfunden und bewertet. Ein besseres Verständnis der Kunst und Kultur innerhalb und außerhalb unserer Gesellschaft ist ohne Wissen aus der Kunstgeschichte nicht möglich.

Die Reihe Moderne Kunst ist ein Standardwerk für einen modernen Kunstunterricht


Lernzielbeispiele sind

- Befähigung zur Wahrnehmung, Zuordnung, Verbalisierung der charakteristischen Stilmerkmale bei theoretischer und praktischer Auseinandersetzung.
- Integration und Weiterentwicklung der Stilmerkmale beim praktischen Arbeiten.
- Erkennen von Zusammenhängen zwischen den geschichtlichen Entwicklungen und Auswirkungen bis in die Gegenwart und Zukunft.
- Sensibilisieren für sichtbare Erscheinungen und Weiterentwicklung der Wahrnehmung.
- Förderung der Kreativität und Ermutigung, Ideen darzustellen und weiterzuentwickeln.
- Aufbauen von Selbstbewusstsein und Selbstsicherheit in Bezug auf eigene Aktivität und bildnerische Ergebnisse.

Viel Freude und Erfolg wünschen der **Kohl-Verlag** und **Eckhard Berger**

Anleitung

Moderne Kunst Band 1-3 von dem Kunstpädagogen und Künstler Eckhard Berger ist die einzigartige Serie, die erfolgreiche Unterrichtsstunden mit besonders starkem Lernzuwachs, hochmotivierten Schülern und zufriedenen Lehrkräften garantiert.

Prägnante Texte mit relevanten Fakten, hochwertige Fotos und Kunstabbildungen führen schnell und direkt in die praktische Arbeitsphase. Alle Kunstrichtungen, die mit einem oder mehreren Künstlern repräsentiert werden, werden mit einer Aufgabenvielfalt aus verschiedenen Blickwinkeln behandelt. Der Stift  markiert immer die Aufgabentexte.

Die Aufgaben, die einen hohen Selbsterklärungsgrad haben, sind optimal zielgerichtet, präzise ausgestattet und lassen Abwandlungen und Erweiterungen zu. Der Buchinhalt kann im Kunstunterricht oder als ganzer Kurs, Teilkurs oder Projekt durchgenommen werden. Alle Aufgaben können ohne aufwändige Vorbereitungen sofort eingesetzt werden, weil die Reihe **Moderne Kunst** ein Direktmaterial mit dem Ziel **Mehr Lernen in weniger Zeit** ist und mit der Zeit der Lehrkraft effektiv und gut umgeht.

In der Praxis kann grundsätzlich nach folgender Anleitung vorgegangen werden:

1. Die Schüler erhalten alle erforderlichen Text- und Bildinformationen aus **Moderne Kunst** über die betreffende Kunstrichtung. Texte, Fotos und Kunstabbildungen lassen sich auf Grund ihrer Qualität in jedes Format kopieren.
2. Die gewählten Aufgaben werden vervielfältigt. Das Konzept lässt jedes Format zu.
3. Die Lehrkraft und Schüler betrachten das Aufgabenblatt, besprechen die Vorgaben und Ausführungsmöglichkeiten. Die einzusetzende Zeit kann abhängig vom Alter, Entwicklungsstand, Vorwissen und von der Vorerfahrung mit diesem Praxiskonzept und anderen Faktoren definiert werden.
4. Als Arbeitsmittel werden Bleistift und Bunt-, Filz- oder Faserstifte gewählt. Die Aufgaben sind so konzipiert, dass es möglich ist, bei geeigneter Papierqualität in einem größeren Format mit Tuscharben und Pinsel zu arbeiten. Skizzen oder Probestblätter können der endgültigen Reinarbeit vorangestellt werden.



©Michael Bührke, Claudia Hautumm, magicpen/Pixelio

5. Die fertigen Bilder werden vorgestellt, besprochen, beurteilt und ausgestellt. Eine Präsentation im Internet bietet sich an, um einen größeren interessierten Kreis zu erreichen und eine wirkungsvolle Außenwerbung für den Kunstunterricht und die Schule zu bewirken.
6. Später sammeln und sortieren die Schüler ihre Bilder in Mappen, Schnellheftern oder Ordnern. Ein Besuch einer Ausstellung im Museum oder in einer Galerie und die Einladung eines Künstlers kann sich anschließen.

Moderne Kunst

Moderne Kunst ist ein von der Kunstwissenschaft anerkannter Sammelbegriff für die verschiedenen Kunstrichtungen und Ausdrucksformen, die sich von der naturalistischen Darstellungsweise, die sich um fotografische Detailgenauigkeit bemühte, deutlich in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts lösten. Formal betrachtet passierte dieser Einschnitt um etwa 1870, als der Impressionismus und als Steigerung der Pointillismus entstanden. Hinzu kamen neue Farbtheorien.



Georges Seurat, **Badestelle in Asnières**, 1883-1884

In der Kunst und auch in vielen anderen Kulturbereichen - insbesondere Literatur, Musik und Theater - entwickelte sich eine immer stärker werdende Suche nach neuen besonderen Ausdrucksformen. Allen Künstlern war das Verlangen nach Veränderung gemeinsam. Die Art der Realitätswahrnehmung und Darstellung sollte anders werden. Neue noch nie dagewesene Richtungen wurden entwickelt und gegen Widerstände in den eigenen Reihen und in der Öffentlichkeit durchgesetzt. Ferdinand Léger erklärte:

Wenn sich der bildnerische Ausdruck gewandelt hat, dann deswegen, weil das moderne Leben es erforderte.

Paul Cézanne gab mit seinem Spätwerk entscheidende Anstöße für den Kubismus. Er reduzierte unter Weglassung der Details die Bildinhalte. Eine weitere große Bedeutung für die Entwicklung der **Modernen Kunst** hatten Georges Seurat, Paul Gauguin und Vincent van Gogh. Bei ihnen sind deutlich direkte Linien zum Futurismus, Konstruktivismus und Expressionismus erkennbar.

Impressionismus 1

Name: _____



Zeichne das Bild **Regatta** von Claude Monet nach oder zeichne diesen Bildansatz nach eigener Vorstellung weiter.



Pointillismus



Georges Seurat, *Ein Sonntagnachmittag auf der Insel La Grande Jatte*, 1884-1886

Dieses Kunstwerk ist mit den Maßen 206 cm Höhe und 306 cm Breite sein zweites großformatiges pointillistisches Bild.

Der **Pointillismus** – auch Nachimpressionismus genannt – entwickelte sich aus dem Impressionismus um etwa 1883. Eine Maltechnik entstand, bei der Farben nicht zusammenhängend gemalt wurden. Sie waren völlig unverbunden wie ein Raster aus reinbunten Punkten, Strichen oder Tupfern mit dem Pinsel auf die Leinwand gemalt. Die Punkte (points) vermischten sich optisch beim Betrachten, sodass der Eindruck verschiedener Tonabstufungen entstand. Diese Technik wurde auch als Divisionismus bezeichnet. Einige Künstler arbeiteten mit Rastern aus kleinen Vierecken.

Führend waren Georges Seurat und Paul Signac. Weitere Vertreter des Pointillismus waren Henri Edmond Cross und Camille Pissarro. Ivo Hauptmann brachte ihn nach Deutschland.

Georges Seurat wurde am 2.12.1859 in Paris geboren und starb dort mit 32 Jahren. Am Anfang seiner künstlerischen Arbeit beeindruckten ihn sehr die Werke von Jean Auguste Dominique Ingres, Raffael und Nicolas Poussin. Später entwickelte er nach intensivem Studium der Farbtechnik von Eugène Delacroix und der allgemeingültigen Farbenlehre den Pointillismus. Seine Absicht war es, dass Farbpunkte in kurzer Entfernung ineinander übergehen und einen frischen kräftigen Eindruck erzeugen sollten. Wie die Impressionisten wollte er die Farbe betonen, sie aber in



Pointillismus 1

Name:

 Georges Seurat malte das Bild *Ein Sonntagnachmittag auf der Insel La Grande Jatte*. Wie würde dort heute ein Sonntagnachmittag aussehen? Zeichne.

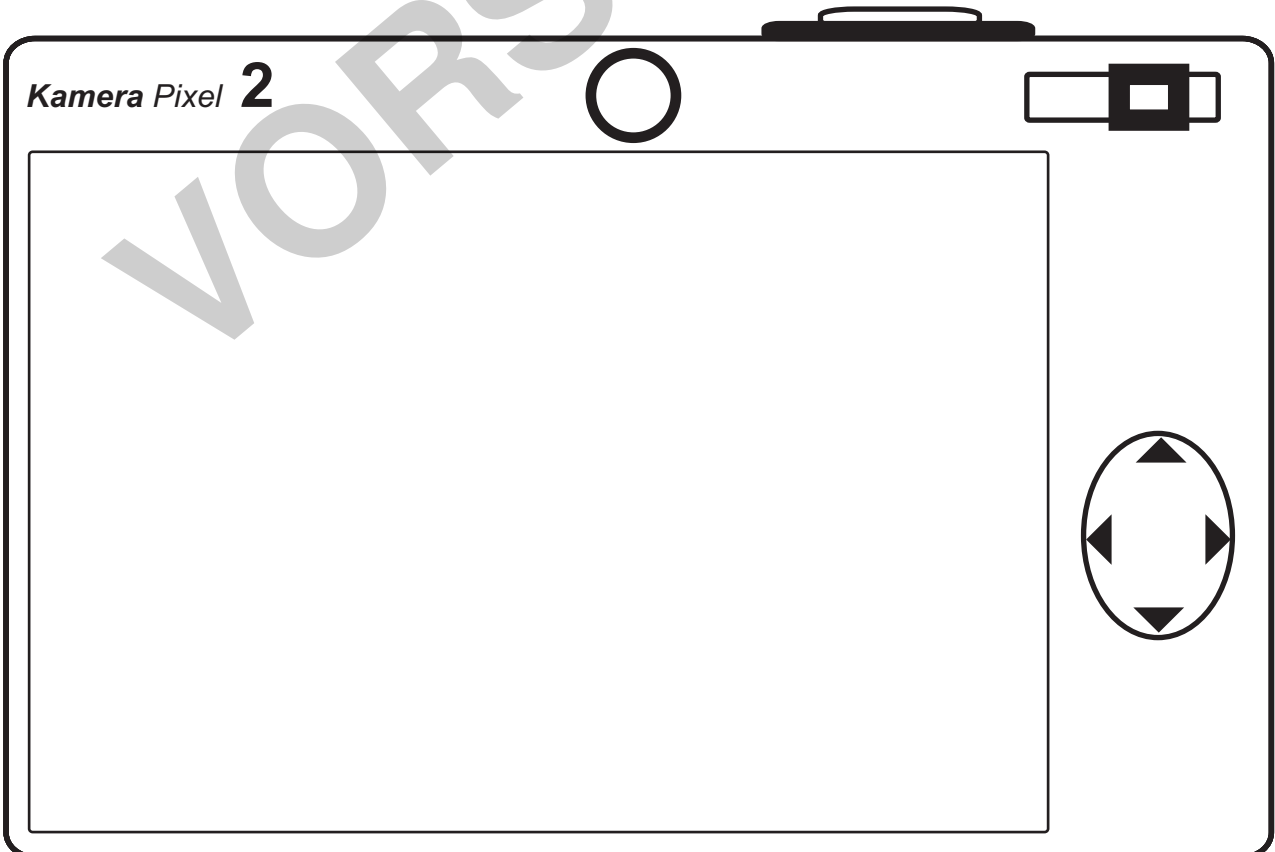
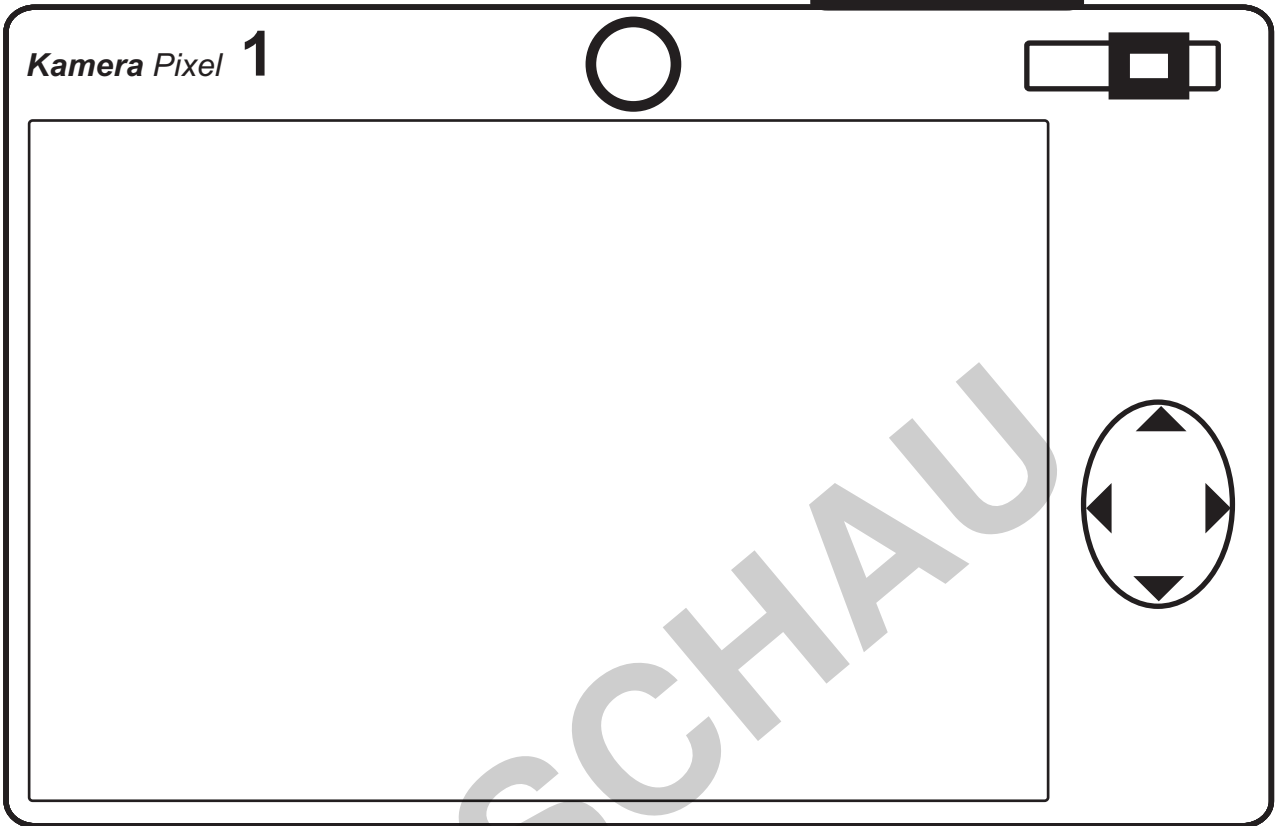


Pointillismus 2

Name: _____



Zeichne in das Display der ersten Digitalkamera eine Segelregatta aus vielen bunten kleinen Punkten  und in das Display der zweiten Kamera ein Segelboot aus großen Punkten .



Eckhard Berger